FABRIKHALLEN WERDEN ZUM WOHNQUARTIER

Die Fachkammer Stockwerkeigentum kam Ende Oktober auf dem Attisholz-Areal in Riedholz SO zu ihrem traditionellen Herbstanlass zusammen und entdeckte ein spannendes Entwicklungsareal das seinesgleichen sucht. TEXT – **MATHIAS RINKA***

Der traditionelle Herbstanlass der Fachkammer Stockwerkeigentum SVIT fand auf dem spannenden wie inspirierenden Attisholz-Areal statt.

BILD: MICHAEL KUNZ

ZIELDATUM 2045

Wo sich einst ein wichtiger Schweizer Cellulose-Produktionsstandort fand, ist heute ein Gelände direkt am Fluss Aare, welches vor wilder Kreativität nur so strotzt. Künstler und Sprayer haben sich in den vergangenen Jahren alte Fabrikhallen, riesige Fassadenflächen und Freiareale hergenommen und umgestaltet, bemalt und mit Kunstwerken verziert. Das Attisholz-Areal ist heute im Besitz der Halter AG und sie hat eine Langfriststrategie mit der wohl grössten Industriebrache der Schweiz: Bis zum Jahr 2045 soll im solothurnischen Riedholz ein neues Quartier entstehen, in dem bis zu 2300 Menschen leben, wohnen und arbeiten können.

Erste Baumassnahmen werden voraussichtlich im Herbst 2024 starten, erste Wohnungen sollen 2026/2027 bezugsbereit sein. Halters Vision: In den kommenden zwei Dekaden werden auf dem Attisholz-Industriegelände etwa 1200 bis 1300 Miet- und Eigentumswohnungen in bestehenden und neuen Gebäuden realisiert. Hinzu kommen circa 40 000 bis 50 000 qm Büro-, Laden-, Gewerbe- und Atelierflächen. Dabei wird unter anderem die denkmalgeschützte fast 100 Meter lange und 33 Meter breite Kiesofenhalle erhalten. Sie ist die einzige Halle auf der Welt mit Betonträgern und bereits heute eine beliebte wie ausserordentliche Event-Immobilie.

MITGLIEDERZAHL STEIGT

Das insgesamt 16 Hektaren umfassende Entwicklungsareal war in diesem Jahr der eindrückliche Ort für den bereits zwölften Herbstanlass der Fachkammer Stockwerkeigentum SVIT. Die Kammer ist inzwischen auf über 120 Mitglieder angewachsen und viele der Bewirtschafter von Stockwerkeigentum kamen auf Einladung von Präsidentin Stefanie Hausmann auf das Attisholz-Areal. Es lockten ein 90-minütiger fachkundiger Rundgang über das Entwicklungsareal, zahlreiche Foto-Sujets und Selfie-Möglichkeiten sowie erkenntnisreiche Referate und Präsentationen von Rechtsanwalt Roman Bruhin (Thema: Die Dossierübergabe durch die Verwaltung – Grundsätze und Stolpersteine) und Stefan Fahrländer (Remms – das digitale Tool für Eigentümer und Bewirtschafter zur Analyse von Nachhaltigkeit von Immobilien) inklusive.

WEITERE FACHANLÄSSE

Präsidentin Stefanie Hausmann freute sich über den regen Zuspruch und kündigte zugleich eine Reihe weiterer interessanter Zusammentreffen an, wie etwa verschiedene regionale ERFA-Treffen im November/Dezember 2023, den «Luzerner Tag des Stockwerkeigentums» am 14. November 2023 und einen nächsten Workshop aus der Reihe «Fit für Stockwerkeigentum» am 5. Dezember 2023 in Olten. Und das neue STWE-Jahr 2024 beginnt sogleich mit einem Fachseminar in Zusammenarbeit mit der SVIT School (Titel: «Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge bei Stockwerk- und Miteigentum sowie in Mietliegenschaften») am 17. Januar 2024 in der Zürcher Manegg. Schliesslich klang der gesellige Herbstanlass mit einem reichhaltigen Apéro riche aus, bei dem sich die Mitglieder mit dem Präsidium, den Referierenden sowie den Sponsoren in angenehmer Atmospähre austauschen konnten. ■

***MATHIAS RINKA**
Der Autor ist Immobilienjournalist und Kommunikationsberater.